

Verdi

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: C - D	Kraut- Knollenfäule: mittel
Verwendung: Chips	Alternaria: mittel
Stärkegehalt: 19 - 22 %	Flachschorf: gering - mittel
Reife: mittelspät	Pulverschorf: mittel
Knollenertrag: mittel	Virus PLRV: gering
Knollen pro Staude: 11 - 14	Virus PVY: mittel - hoch
Keimruhe: mittel	Schlagschäden: hoch
Lagereignung: mittel	

Sortenspezifische Anbauinformationen

Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Nur Wärmeschock

Pflanzdichte

Normalsortierung 26 - 28 cm Kleinsortierung 22 - 24 cm

Pflanzenschutz

Auf eine konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung achten. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren ⇒ Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Sonderbewilligung ist erforderlich). Im frühen Nachauflauf noch mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

Krautvernichtung

Vorlage von Reglone/Diquat: 0.75 - 1 l/ha gefolgt nach 3 - 5 Tagen von Reglone/Diquat 2 - 3 l/ha. Liegt der Stärkegehalt bei der Krautvernichtung aber unter 16 % ist der 2. Split Reglone/Diquat durch Basta 2.5 l/ha zu ersetzen, da diese Abbrennstrategie gegenüber der alleinigen Anwendung von Diquat/Reglone oder Basta einen um 0.5 - 1 % höheren Stärkegehalt aufweist.

Düngung

Ziel der Düngung von Verdi ist die Reduktion der Schlagempfindlichkeit. Dies wird durch eine hohe Kaligabe erreicht

Nährstoffversorgung

tief

optimal

hoch

bei Bodenversorgungsstufe C

Stickstoff		120 - 150	
Phosphor		85	
Kali	Zunahme der Schlagschäden	300 - 350	Reduktion der Schlagempfindlichkeit
Magnesium		50 - 60	

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

Wichtige Anbauhinweise

Der sortenbedingt hohe Stärkegehalt führt zu einer sehr hohen Schlagempfindlichkeit bei der Ernte. Eine erhöhte Kaliversorgung reduziert diese Empfindlichkeit.